

Tagungsbericht

*Neue Wege ins alte Hessen.
Kongress zur Archäologie des
Mittelalters und der Neuzeit,
Marburg 13./14. Oktober 2004*

Am 13. und 14. Oktober 2004 fand im Hessischen Staatsarchiv Marburg der Kongress »Neue Wege ins alte Hessen« statt. Veranstalter war das neue Sachgebiet Mittelalter und Neuzeit der Archäologischen Denkmalpflege des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen. Diese neue Institution ist im Rahmen des Konzepts »hessenArchäologie 21« als Bündelung der Kompetenzen zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Archäologie in der Marburger Außenstelle angesiedelt worden. Ziel des Kongresses war eine Standortbestimmung der hessischen Forschung zur Epoche zwischen 450 n. Chr. und 1950 sowie die Vorstellung des neuen Sachgebietes.

Die Vorträge reihten sich in fünf Sektionen. Im ersten Bereich »Die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit in Forschung und Denkmalpflege« präsentierten die bereits etablierten Nachbarreferate in Baden-Württemberg und im Landschaftsverband Westfalen-Lippe ihre Arbeit. Trotz haushaltsbedingter Mittelkürzungen der jüngsten Zeit konnten diese eine beeindruckende Bilanz vorlegen, die sowohl die Notwendigkeit als auch die Effizienz eines adäquat ausgestatteten Sachgebietes eindringlich vor Augen führte. Die Sektion »Siedlungen, Burgen, Sakralbauten« gab eine Übersicht zum hessischen Forschungsstand. Der reiche archäologische Quellenbestand ermöglichte bereits wichtige Einzeluntersuchungen, insbesondere zu Burgen, Städten und Synagogen, aber auch auf dem Gebiet der Sakralbauten sind erste Erfolge zu verzeichnen.

In einem öffentlichen Vortrag am ersten Tagungsabend im gotischen Fürstensaal des Marburger Schlosses präsentierte der Bamberger Ordinarius Ingolf Ericsson außerordentlich anschaulich die Erkenntnismöglichkeiten »Wenn Urkunden schweigen und Scherben sprechen«.

Der zweite Tag zeigte die »Archäologie im Spiegel der Nachbarwissenschaften«. Hier offenbarte sich das enge Forschungsnetzwerk von Landesgeschichte, Numismatik, Baudenkmalpflege und Naturwissenschaften in Marburg, das hervorragende Startbedingungen für die Arbeit des neuen hessenweiten Sachgebietes gewährleistet. Gerade die Zusammenarbeit dieser eng verwandten Disziplinen wurde in der Diskussion als unverzichtbares Element moderner Mittelalterforschung bewertet. Die »Archäologie des Spätmittelalters und der Neuzeit« gab ebenso wie »Aktuelle Beiträge zu archäologischen und baugeschichtlichen Forschungen« eine facettenreiche Übersicht zu ausgewählten Forschungsprojekten. Das Spektrum der Vorträge wurde zudem durch 14 Poster- und Tischpräsentationen abgerundet, darunter auch die Vorstellung hochwertiger Replikate mittelalterlichen Geschirrs und Kleidung.

Insgesamt zeigte der Kongress, welche Vielfalt und Perspektiven die archäologische Landesforschung zu Mittelalter und Neuzeit in Hessen bietet, aber auch wie wichtig eine fachlich kompetente Denkmalpflege gerade für die Bewahrung und Erschließung der Quellen dieser nur scheinbar aus Schriftquellen wohlbekannten Epochen ist.

Der Tagungsband wird als Beiheft der Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters erscheinen.

Dr. Christa Meiborg M. A.
Landesamt für Denkmalpflege Hessen
Archäologische Denkmalpflege Marburg
Sachgebiet Mittelalter/Neuzeit
Ketzlerbach 11, D-35037 Marburg
archaeologie.marburg@denkmalpflege-hessen.de

Dr. Rainer Atzbach M.A.
Ziegelstraße 8, D-35037 Marburg